

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 Kr.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 Kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 91.

Samstag den 18. November

1865.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Fabrik-Auktion.



Aus der Verlassenschaft der
weil. Anna Barbara, geborene
Bubek, gewesenen Wittve des
weil. Christian Westhäuser,

Todtengräbers dahier kommt

am **Mittwoch den 22. Novbr. d. J.**

von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum
Verkauf:

Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand,
Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr
und sonstiger allgemeiner Hausrath, sodann noch
ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Eimer alter Most;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. November 1865.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

Waiblingen.

Die erledigte Stelle eines **Meßners** wird in der Art
wieder besetzt werden, daß derselbe mit dem 1. Januar 1866
sein Amt anzutreten hat. Wer sich darum zu bewerben gedenkt,
hat dieß bis längstens 25. Nov. zu thun. Es wird aber
dabei ausdrücklich bemerkt, daß von denen die sich bereits ge-
meldet haben keine weitere mündliche oder schriftliche Bewer-
bung mehr erwartet wird, weil sie schon vorgemerkt sind.

13. Nov. 1865.

Der Stiftungsrath

Waiblingen.

Die unterzeichnete Stelle hat **4-500 fl.** Grund-
stocksgelder auszuleihen.

Den 16. November 1865.

Ober-Amtspflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem schnellen
Tode unserer treuen Gattin u. Mutter sowie für
die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhstätte sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte
Joseph Flaig
mit seinen 3 Töchtern.



Waiblingen.

Austräglich suche ich einen kleinen Kochofen, im
Zimmer heizbar, zu kaufen.

Schäfer, Schlosser.

Wichere Frauenzimmer, sowie einige Zuschneider,
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
in der Corsettenfabrik

Cannstatt, 13. Novbr. 1865.

von H. Gutmann & Cie.

Waiblingen.

Mein bisheriges Haus an der frequentesten Straße
vis à vis dem Gasthof z. Sonne setze ich wegen
Ankauf eines andern Hauses dem Verkaufe aus.
Dasselbe eignet sich zu einem jeden Geschäft,
indem dasselbe neben einem sehr schönen Keller
auch eine Feuergerechtigkeit besitzt. Kaufs-Liebhaber können es
täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

J. Foldan.

Nicht zu übersehen!!!

Waiblingen.

Ausverkauf.

Wegen Umzug in mein jüngst erkaufes Haus ver-
kaufe ich diese u. die nächste Woche verschiedene Gegen-
stände durch alle Rubriken um enorm billige Preise,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

J. Foldan, Vorkäufer.

vis-a-vis der Sonne

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in meinem neuerkauften,
bisher dem Stadtrath Herzog gehörigen Hause am Fellbacher
Thor.

J. Foldan.

Verlorenes.

Dieser Tage ging ein Schlüsselhaden mit 3 Schlüssel
verloren; der redliche Finder wolle dieselben gegen Belohnung
bei der Redaction d. Bl. abgeben.

Waiblingen.

Pfösch-Verkauf.

Nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr wird der Pfösch
auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Günstige, noch vor eingetretenem Aufschlag der Wollwaaren gemachte Einläufe gestatten mir **wollene gestrickte Jacken und Shwales, auch die beliebten Cachenez** von denen ich mich **nur mit Prima-Waare** beschäftige, und deren Farben und Größen in **reichhaltiger Auswahl** führe, zu den

bestehenden Fabrikpreisen

abzugeben. Zu denselben niederen Preisen besitze ich wieder ein schönes Sortiment **seidene und wollene Fenchons, Hauben, Kapuzen, Kinderstrümpfe, Kinder-Damen- und Herren-Handschuhe**, von den **billigeren bis zu den feinsten Gattungen**, die ich zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Wilh Gasteiger.

Waiblingen.

Hiermit bringe ich mein reichhaltiges Lager von

Musikalien

in empfehlende Erinnerung; dasselbe besteht in

12 Sorten Handharmonika von 36 kr. bis fl. 18. das Stück.

15 Sorten Mundharmonika von 6 kr. bis fl. 2. 42 kr. das Stück.

unter den letzten befinden sich die ächten Knittlinger mit kraftvollem Ton.

Wilh Gasteiger.

Wir beehren uns hiemit, dem verehrlichen Publikum und insbesondere den geehrten H. H. Landwirthen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir eine

Flachs- & Wergspinnerei in Däumenheim bei Donaauwörth

zum Lohnverspinnen errichtet haben, und sind in der Lage, mit unseren englischen nach neuester Art construirten Maschinen, die schönsten Garne in bester Qualität liefern zu können. Zum Schlusse sichern wir noch die schnellste und billigste Bedienung zu, u. zeichnen hochachtend

Flachs- & Wergspinnerei von M. Drosbach & Comp.

Unsere Niederlage ist bei Herrn **Jm. Scheffel** und kann dort Flachs werg in jeder Menge und Sorte zum Lohnverspinnen abgegeben werden.

Kaiserlich Königlich österreichische Prämien-Loose gültig auf alle Ziehungen eines Jahres deren Gewinn-Ziehungen schon am **1. Dezember 1865** beginnen und womit man Preise von **fl. 250,000, 220,000, 200,000, 150,000, 50,000, 25,000** etc. etc. bis abwärts **fl. 140** gewinnen kann, werden gegen Einsendung oder Postvorschuß von **15 Gulden** zugesandt durch das Bankgeschäft

Anton Bing in Frankfurt a. M.

Die Gewinne werden sofort ausbezahlt. Die Gewinnliste erhält Jedermann unentgeltlich.

Reisenbahn-Fahrten-Pläne

vom 1. November 1865 an

sind zu haben in der

H. F. Buck'schen Buchdruckerei.

Den so berühmten und bewährten approbirten
weißen

1 Fl. 1 Zhl. | **Brust-Syrup** | 1 Fl. 1 Zhl.
1/2 " 1/2 " | | 1/2 " 1/2 "

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

empfehlen die Niederlage von

Wilh. Gasteiger in Waiblingen.

Attest. Ich bezeuge hiermit der Wahrheit gemäß, daß der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** bei mir den günstigsten Erfolg hervorgebracht hat und daß durch dessen Gebrauch mein hartnäckiger Husten und Schmerz im Kehlkopf, sowie auch heftiges Stechen in der Brust gänzlich verschwunden ist.

Kallstadt i. d. bair. Pfalz, den 14. Juli 1864.

J. Mäurer, Lehrer.

Waiblingen.

Einen schönen Aufsatzkommod hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaction dieses Blattes.

Einen noch ganz guten deutschen Ofen mit eisernem neuen Helm u. allen übrigen Erfordernissen hat zu verkaufen
J. Currlin, Schlosser.

Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen: ferner;

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Necessairen, Cigarrentempel, Photographie-Albuns, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt

J. S. Heller in Bern.

Franco. — Defekte Werke oder Dosen werden reparirt.
Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Waiblingen.

Neue **Cylinder-Uhren** von 11 bis 18 fl. empfiehlt, **Garantie 2 Jahre.**

G. Schwarz, Uhrmacher.

Zu vermieten:

Meine obere Wohnung bis Lichtmess oder Georgii.
C. Möbs, Drechsler.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz etc.
In Paketen zu 24 kr. und zu 12 kr. sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei Herrn **Wilh. Gasteyger.**

Waiblingen.

Gegenstände für die **Kunstfärberei** von **Albert Schumann** in **Eßlingen** werden fortwährend in Empfang genommen durch
Wilh. Gasteyger.

Weinstein.

Aus der Verlassenschaft der Schultheiß Bauer's Wittwe von hier, wird am nächsten

Donnerstag den 26. d. M. Mittags 1 Uhr folgendes Vieh im Ausruf verkauft:



Ein paar Ochsen,
2 trachtige Kühe, und
1 1/2 Jahre altes Hind.



Die Erben.

Einen deutschen Ofen mit eisernem Ofenhelm hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Gut und reinlich eingemachtes **Sauerkraut** ist bei mir zu haben, auch habe ich 2 noch gut erhaltene Reit-Sättel zu verkaufen
Schrenk.

Zu verkaufen

Ein zweispänniger Leiterwagen, ein Bernerwägle, ein Pferdsgeschirr und ein Strohstuhl. Bei wem? sagt die
Redaction d. Bl.

Ja nicht zu übersehen!!!

In der Buchdruckerei von N. F. Buch in Waiblingen ist soeben eingetroffen:

Tag und Stunde

des

Jüngsten Gerichts

aus den hinterlassenen Papieren
einer **christlich gläubigen Wesscheerin.**

Oktav, brochirt. **Preis 6 kr.**

Diese Brochüre erregt viel Aufsehen.

Für einen soliden Bürger im Bezirk u. pünktlichen Zins-Zähler sucht gegen ausgezeichnete Bürgschaft sogleich ein Anlehen von **300 fl.** die Redaktion.

Wir verläumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Vernachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man vergeße nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder Lungensucht und Auszehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungs-Organen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, ja selbst bei Asthma und beginnender Lungenschwindsucht leisten vor allen ähnlichen bekannten Mitteln die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** so außerordentliche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.

Das Regierungs-Blatt No. 40. v. 9. Novbr. 1865. enthält: Königliche Dekrete. Keine Verfügungen der Departements; Bekanntmachung, betreffend die Festsetzung der Zahl der Handelsrichter und ihrer Ersatz-Männer, sowie der Handelsgerichtsräthe. — Verfügung, die Führung der Handelsregister betreffend.

Waiblingen. Hefen- und Zucker-Misbrod, Kinder-Zwieback,

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Fuchslocher, Bäcker.

Waiblingen.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebnisse Anzeige, daß ich Kleider mache und Weißnähe; und sichere gute und solide Arbeit zu; auch nehme ich Nähmädchen an, die bei mir das Kleider- und Weißnähen gründlich erlernen können.

Johanne Kopf
Frau des Schneidernst. Kopf.

Waiblingen.

Liegenschaft-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der Christian Westhäusers Wittve kommen folgende Güter zum Verkauf:

Zelg Fellbach.

3/8 Mrg. 21,5 Ath. 2,2 Weg, rechts am Fellbacher Weg neben Christian Wölper u. Jacob Wolzer von Fellbach.

Zelg Schmiden.

3/8 Mrg. 12,8 Ath. 3, Weg Acker im mittlern Grund neben Friedr. Breyer u. Gottlieb Mall.

Zelg Hommelshausen.

1/8 Mrg. 42,9 Ath. im Galgenberg neben Jakob Weichert und Christoph Häusermann.

Wiesen.

47,2 Ath. in den Fischer-Ackern neben Georg Bubeck u. Christoph Häusermann.

Weinberg.

1/8 Mrg. 34 Ath. im jungen Weinberg neben Jakob Bubeck u. Christoph Häusermann,

1/8 Mrg. 29,6 Ath. Weinberg,

17,2 Ath. Ode im Niebeisen, neben Georg Bubeck u. Johannes Hermann von Steintreich.

Baumgut.

2/8 Mrg. 6,6 Ath. im jungen Weinberg neben der alten Winnender Straße u. Gottlieb Fischer.

Diese Güter können angekauft werden nächsten

Mittwoch den 22. Nov. Abends 5 Uhr

bei Herrn Pflugwirth Stüber. Liebhaber sind höflich eingeladen.

Anfrage.

Wie kommt es daß der Schäfer bereits unanbestanden die Aleeäcker befahren darf ohne von dem Feldschützen angezeigt zu werden? Sind die Feldschützen bloß zum Sandbewachen da, es scheint man hält den Feldschutz hier für untergeordnet.

Booncamp of Maagbitter. Dieser bittere Schnaps gehört in die Klasse des Geheimmittel-Schwindels, indem er von geringem Materialwerth, theuer verkauft und gegen eine ganze Menge Krankheiten empfohlen wird. Da es immer Aerzte gab, die es für keine Unehre halten, am Geheimmittelstrange ziehen zu helfen, so werden wir uns nicht wundern, wenn der in der Überschrift benannte Magenschnap an dem Professor Dr. Harleß und dem Kreis-Physikus Dr. Becker in Bonn Schildknappen gefunden hat. In einem sechseckigen Fläschchen im Preise von 7 1/2 Sgr. oder 1/4 Thlr. befinden sich 7 Loth eines ziemlich klaren, gelbbraunen, bitteren, gewürzhaften Schnapses, welchen wir durch Analyse in das Öl des Sternanis, Pommeranzbitter, Enzianbitter, Kastarillrindenbitter, Zimmt, Gewürznelken, Rhabarberstoffe, Zucker, Spiritus und Wasser zerlegen konnten. Wenn nun auch in diesen Substanzen nichts vorhanden ist, was schädlich wirken könnte, so liegt doch in dem hohen Preise Übervortheilung.

(Arbtgbr.)

Tage Neuigkeiten.

Stuttgart. 13. Nov. Der am Samstag zu den Postconferenzen in Karlsruhe abgereiste württembergische Bevollmächtigte, Oberpostdirektor v. Schwarz, soll bestimmte Instruktionen mitgenommen haben, auf die Gleichstellung der Expeditionsgebühren für die politischen wie für die nichtpolitischen Blätter hinzuwirken, ebenso auf Herabsetzung der Fahrposttare (Packetposttare) zu dringen und endlich die Verminderung des Briefportos zu befürworten, welches man innerhalb des ganzen deutsch-österreichischen Postvereinsgebiets als höchster Satz auf 6 Kreuzer oder 2 Silbergroschen statt bisheriger 9 Kreuzer oder 3 Silbergroschen zu setzen gedenkt. Sollte Württemberg hiernit nicht durchdringen, so wäre es sagt man, gesonnen, wenigstens im internen Verkehr entsprechende Erleichterungen dieser Sätze einzuführen, wie es mit dem Briefporto bereits geschehen ist. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß sich die öffentlichen Cassen bei vermindertem Porto nicht schlecht stellen, da der Verkehr um so größere Verhältnisse annimmt, je mehr ihm Erleichterung zu Theil wird. (Fr. 3.)

Stuttgart. 14. Nov. Die Selbstmorde drohen sich zu häufen, denn kaum haben wir von einem solchen berichtet, so finden wir uns abermals in der Lage, von einem solchen Attentat Notiz zu nehmen. Dießmal war es ein junger Barbiergehilfe, welcher glaubte, seinem Dasein ein rasches Ende bereiten zu müssen, weil widrige Schicksale ihm dasselbe entleiden. Er brachte seine Selbstmordgedanken, die ihn schon einige Zeit beschäftigt haben sollen, endlich am Samstag Abend zur Ausführung, indem er sich mittelst eines Pistolenschusses in den Kopf entleibte. (N. 2.)

Hall. 13. Nov. Große Aufregung herrschte heute in unserer Stadt. Ein Arbeiter wurde, wahrscheinlich während einer Kauferei, erstochen. Heimkehrende fanden denselben in seinem Blute liegend und bereits entleibt auf der Straße. Eine Untersuchung ist eingeleitet. (N. 3.)

Aus dem Oberamtsbezirk **Sherrenberg**, 11. Nov. Die im Besitze des Hofdomänenpächters von Sindlingen befindliche Dampfdruckmaschine macht ihre Runde im Bezirk und befriedigt Jeden, der ihre Hilfe in Anspruch nimmt, vollkommen. Leider hat sie indes vor einigen Wochen auch Veranlassung zu einem bedauerlichen Unglücksfall gegeben. Ein junger Mann aus Bondorf brachte aus Unvorsichtigkeit den Fuß in dieselbe und wurde dadurch dergestalt verwundet, daß ihn von seinem schmerzvollen Krankenlager nur der Tod befreien konnte. Möchte dieser Unfall zur Vorsicht ermahnen.

* Aus dem Zuchthause in **Waiblingen** sind dieser Tage zwei Sträflinge ausgebrochen, welche in der Nähe von Markgröningen zufälligerweise denselben Landjäger begegneten, der sie in die Strafanstalt einlieferte. Natürlicherweise erkannte Landjäger Sailer die übelberüchtigten Kameraden eben so gut als sich in ihnen der Groll gegen denselben steigerte; er hielt sie an, und als er zu einem sagte: Sie sind ja der Schindelbeck, fielen die Strolche über ihn her, der Eine packte sein Gewehr, der Andere den Degen, rissen Sailer zu Boden, schlugen mit Steinen ihn dermaßen über den Kopf, daß er wahrscheinlich ein Aug verlieren wird, und ließen ihn benutzlos liegen. In Stuttgart wurden sie noch an demselben Abend wegen Betteln's verhaftet, als Ausbrecher an den Nummern ihrer Leibwäsche erkannt, und sofort der Strafanstalt vorderhand wieder zurückgeliefert. Eine Untersuchung dieser That wird erfolgen.

Siglingen. Oberamts Neckarsulm, 15. Nov. Heute wurde auf einer Treibjagd ein Wolf durch Oconom Scheufler hier erlegt. Es ist ein jähriges Thier von ziemlich dunkler Farbe und 32½ Pfd. Schwere, das den benachbarten Schäfern in jüngster Zeit viel Sorge machte. Es sollen sich ein halb Duzend Wölfe im Obenwald und Banland herumtreiben u. wird dahinten herum im Amt Mosbach u. häufig Jagd darauf gemacht.

Freiburg. 10. Nov. Heute versprang in der Fabrik des Hrn. Flintsch dahier ein Dampfkeßel. Es wurde das Maschinenhaus demolirt, Quadratsteine aus dem Boden

gerissen, einer davon sogar auf die Karthäuserstraße geschleudert, eine Reihe Fenster der Fabrik zertrümmert, und leider auch einige Personen, wenn auch glücklicherweise nicht gefährlich, verletzt.

* Kürzlich kam in Pforzheim ein Fall vor, den wir seiner Seltenheit halber zur öffentlichen Kenntniß bringen. Ein Bauer kam nämlich mit einem Abendzuge in Pforzheim an; vom Reisen müde und matt, wollte er sich etwas Ruhe gönnen und schlief in der Ecke des Waggons ein. Als der Kondukteur beim Halten des Zugs die Thüre öffnete, war der Bauer, durch irgend einen Zufall, zu nahe an die Thürspalte, immer noch harmlos fort schlafend, gekommen. Das Zeichen zur Abfahrt wurde gegeben und wollte der Kondukteur eiligst die Thüre wieder schließen, als in demselben Augenblicke sich im Innern des Waggons ein mörderisches Geschrei erhob, denn — o weh! — der Kondukteur hatte dem Armen sein Ohr läppchen zwischen die Thürspalte geklemmt. Durch fortgesetztes Zittern und Schreien darauf aufmerksam gemacht, befreite ihn dann der Kondukteur aus seiner peinlichen Lage.

Nürnberg. 15. Nov. Lieutenant Frey schreibt aus Albacete vom 10. Nov. an den Nürnberg. Corr.: „Hoffmann ist wahrscheinlich das Opfer eines schändlichen Verbrechens geworden, wie es nur in einem so verwahrlosten Lande und bei einer so herabgekommenen Bevölkerung vorkommen kann; dafür sprechen wenigstens alle Aussagen, die ich nunmehr eingezogen. Was ich bis jetzt ermittelt, ist Folgendes: Hoffmann war bereits auf und dachte nur noch an seine Abreise, als der Arzt, der des Abends das Hospital zu besuchen hat, mit Namen Jose Gonales, sich bei seinem Besuche am 30. in lateinischer Sprache zu ihm wandte und, so meint man verstanden zu haben, den Rekonvaleszenten frug: ob er geneigt sei, eine bestimmte Summe zu bezahlen oder nicht. Unser Freund wies diese Zumuthung mit aller Entschiedenheit zurück, worauf der von einem Franzosen Jean Dubadie, Gärtner dahier in Diensten des Staats, beobachtete Arzt, scheinbar ruhig und kaltblütig, ein Medikament verordnete, das aus Pillen bestand, welche Hoffmann in Pausen von je einer Stunde zu nehmen hatte, zuerst erhielt er 2, dann 4, endlich 6, und nunmehr gerieth er in Zuckungen, und es trat alsbald der Todeskampf ein. Der Arzt wird als ein gewissenloses Subject bezeichnet, und man hat zu glauben, daß er, fürchtend, der seinen Antrag zurückweisende werde in der Folge geeigneten Ortes Eröffnungen machen, denselben vergiften. Ich bin ermächtigt, die Namen der Zeugen bekannt zu machen und Untersuchung zu verlangen. Die spanische Presse beschäftigt sich auf meine Thätigkeit hin bereits mit der Sache, und voraussichtlich wird es zu einem großartigen Prozesse kommen, da ich als Deutscher fordern muß, daß das dunkle Schicksal meines Landsmannes und Freundes aufgeklärt werde.“

Waiblingen. Fruchtpreise vom 11. Novbr. 1865.
 Dinkel 4 fl. 12 fr. 3 fl. 39 fr. 2 fl. 20 fr.
 Haber 3 fl. 18 fr. 3 fl. 11 fr. 3 fl. 6 fr.
 K e r n e n : 5 fl. 30 fr.
 Gesamt-Erlös 614 fl. 23 fr.

Waiblingen. Brodpreise vom 15. Novbr. 1865.
 2 Pfund weißes Brod bei
 Holzwarth, Rauffmann, Breyer, Pfander, Schwegler,
 Häusermann, Mergenthaler, Reinhardt, Lang, Bausch,
 Pfeiderer, Grieb, Föhl 7 fr.
 Klingler 6 fr.
 4 Pfund schwarzes Brod bei
 Holzwarth, Rauffmann, Pfander, Fuchslocher, Föhl, Grieb,
 Pfeiderer, Bausch, Lang, Reinhardt, Mergenthaler 12 fr.
 Häusermann, Schwegler, Breyer 11 fr.
 Klingler 10 fr.
 2 Kreuzerwecken bei
 Holzwarth, Rauffmann, Breyer, Pfander, Schwegler,
 Häusermann, Klingler, Mergenthaler, Lang,
 Bausch, Pfeiderer, Föhl 10 Kth.
 Reinhardt, Grieb 9 Kth.